

– CfP –

Religion und Ekstase
Perspektiven nach Georges Bataille
17. Berliner Kolloquium Junge Religionsphilosophie
Akademietagung, 22.-24. Februar 2024

Georges Bataille (1897-1962) gilt als umstrittener Denker, der fasziniert und abstößt. Für die einen stellt er die „Kulmination der Moderne“ dar, „weil er die Souveränität des Menschen ins Zentrum seines Denkens gestellt hat“ (Gerd Bergfleth). Andere sehen in seiner Philosophie vormoderne Ansätze für ein „metaphysisches Weltbild im schlechten Sinne“ (Habermas). Die positive Rezeption Batailles durch Foucault und Derrida in den letzten Jahrzehnten hat für ein erstarktes Interesse an seinen Schriften auch im deutschsprachigen Raum gesorgt. Bataille war ein Intellektueller, der sich auf vielen Feldern betätigt hat, auf dem Gebiet der Philosophie, Anthropologie, Ökonomie, Soziologie, Kunstgeschichte und der fiktionalen Literatur. Zu seinen Schriften zählen lange wissenschaftliche Abhandlungen, kurze Essays und Vorträge, aber auch Erzählungen, Gedichte, Zeitschriften. Als zentrale Themen und Einflüsse seiner Arbeiten wurde Erotik, Mystizismus, Surrealismus genannt und immer wieder das Motiv der Überschreitung und Verschwendung.

Die Konzepte der Verschwendung, Überschreitung und Souveränität sind zentral für Batailles politische Theorie, die beklemmend aktuelle Analysen zum Aufstieg totalitärer Formen der Herrschaft einschließt. Verschwendung und Überschreitung bilden aber auch zentrale Begriffe für Batailles Philosophie der Religion, die sich von einer Soziologie des Sakralen über eine mit Bezügen zur Tradition der Mystik angereicherte Reflexion der inneren Erfahrung moderner Subjektivität bis zu seiner späten expliziten Theorie der Religion erstreckt.

Das 17. Berliner Kolloquium Junge Religionsphilosophie lädt dazu ein, die Wucht von Georges Batailles Religionsdenken neu zu entdecken und eine faszinierende Wirkungsgeschichte an der Schwelle von Philosophie, Psychoanalyse, Religion und Politik zu erkunden.

CALL for PAPERS

Manuskripte und Vortragskizzen können Sie bis zum **8. Dezember 2023** per E-Mail an steiner@katholische-akademie-berlin.de senden. Eingereichte Skizzen sollten **nicht länger als 5000 Zeichen** und in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein. Schicken Sie bitte außerdem einen **kurzen CV**.

In einer **freien Sektion** können Sie **eigene Projekte** vorstellen, die nicht ins oben skizzierte Themengebiet fallen. Auch Manuskripte für diese Sektion sollten 5000 Zeichen nicht überschreiten. Für jeden angenommenen Beitrag zum Thema werden 45 Minuten des Kolloquiums reserviert; die Vorträge sollten einen Umfang von 20 Minuten nicht überschreiten. In der freien Sektion sind pro Beitragenden 20 Minuten vorgesehen (10 Minuten Vortrag / 10 Minuten Diskussion).

Das „Berliner Kolloquium Junge Religionsphilosophie“ wird in Kooperation mit dem Forschungsinstitut für Philosophie Hannover, der Deutschen Gesellschaft für Religionsphilosophie, dem Institut für Religionsphilosophische Forschung und der Katholischen Akademie in Berlin durchgeführt. Es will Nachwuchsforscherinnen aus den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften, insbesondere aus Philosophie und Theologie, versammeln, die ein Interesse an Religionsphilosophie haben. Ziel ist der offene und interdisziplinäre Austausch jenseits der Spielregeln akademischer Karriereplanung, ernsthaft und intellektuell ambitioniert in der Sache und auf dem Stand der akademischen Forschung. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Katholischen Akademie Berlin:

www.katholische-akademie-berlin.de

Ort: Katholische Akademie in Berlin, Hannoversche Str. 5, 10115 Berlin

Kontakt: steiner@katholische-akademie-berlin.de